

# Ein etabliertes Projekt

**FREIZEITSPORT:** Seit vier Jahren bietet der Fit&Fun Marzahn e.V. Kurse in der Frauensporthalle an. Die Zahl seiner Mitglieder wächst stetig. Das Bezirksamt will jedoch die Zuwendungen verringern. **Von Sabine Flatau.**

Aus dem Lautsprecher tönt „Mamma Maria“ von Ricchi e Poveri. Im Takt dazu gibt Übungsleiterin Doris Welsandt die Kommandos. 12 ältere Damen in Sportkleidung und Turnschuhen schwenken Arme und Beine, laufen vor, zurück und zur Seite. Mitten in der eingübten und fröhlichen Gruppe bewegt sich Anita Schumacher. Regelmäßig nimmt sie mittwochs am Kursus „Rund um den Oberkörper“ in der Frauensporthalle Marzahn teil. „Man hat mehr Spaß, mehr Ausdauer, mehr Beweglichkeit dadurch“, sagt die 69-Jährige. „Man traut sich mehr zu.“

Seit 2015 gibt es die Frauensporthalle im Freizeitforum. Etwa 40 Kurse bietet der Verein Fit&Fun Marzahn an. Er hat derzeit 316 Mitglieder. Zum Vergleich: Ende 2015 waren es 118. Für einen Monatsbeitrag von 15 Euro können sie an jedem Kursus teilnehmen. Kinder, Jugendliche, Studenten und Senioren bekommen Ermäßigung. Wer die Vereinsmitgliedschaft scheut, kann sich eine Zehner-Karte für 40 Euro kaufen und damit einen Kursus besuchen. Die Auswahl ist groß. Orientalischer Tanz, Fitnessgymnastik, Bodystyling, Yoga und Pilates sind nur einige der Angebote auf der Seite [www.frauensporthalle-berlin.de](http://www.frauensporthalle-berlin.de).

Die Frauensporthalle ist einmalig in

Berlin. Von Montag bis Donnerstag hält sie Angebote für Kinder und Frauen bereit. Von Freitag bis Sonntag treiben Männer, Frauen und Kinder gemeinsam Familiensport. Betreiber der Halle ist der Verein für Sport und Jugendsozialarbeit, der mit dem Fit&Fun Marzahn e.V. kooperiert. Christiane Möhner ist seit Herbst 2015 Projektleiterin. „In einer sehr kurzen Zeit hat sich das Projekt Schritt für Schritt gut entwickelt“, sagt die Diplom-Sportlehrerin. „Wir meinen, dass es daran liegt, dass die Angebote sehr gut sind.“

Nutzer sind vor allem Kinder und Jugendliche. Ebenfalls stark vertreten sind die Senioren. Die 69-jährige Anita Schumacher trainiert nicht nur mittwochs im Kursus „Rund um den Oberkörper“. Sie geht auch montags zu „Kraft und Beweglichkeit im Alter“. Und freitags nimmt sie ihren Mann mit zum

„Senioren-sport für Sie&Ihn“.

Doch auch Frauen mittleren Alters sollten mit den Angeboten erreicht werden, betont die Linken-Bezirksverordnete Sarah Fingarow. Sie gehört der Steuerungs-runde des Bezirksamtes für die Frauensporthalle an. Es sind die 25- bis 45-Jährigen, die neben Kindererziehung, Familie und Beruf wenig Zeit für Sport haben. Um sie bemüht sich der Verein nun verstärkt. Deshalb werde Eltern-

ANZEIGE

**BROSI Immobilien**  
Büro Berlin Biesdorf

Suche dringend für  
Barzahler Einfamilienhaus  
oder Grundstück in Berlin  
und im Umland.  
Zustand egal.  
Tel. 030-54 55 217  
od. 0172-311 46 38  
Mail: [brosi-immobilien@freenet.de](mailto:brosi-immobilien@freenet.de)




FOTO: SABINE FLATAU

Christiane Möhner ist seit Herbst 2015 Projektleiterin für die Frauensporthalle.

Kind-Turnen angeboten, sagt Projektleiterin Möhner. Auch ein Outdoor-Kursus für Mütter und ihre Babys steht im Programm. Oft seien Kurse mit einer Kinderbetreuung gekoppelt, damit die Mütter ganz konzentriert ihrem Sport nachgehen können, so Christiane Möhner. Aber: „Das könnte noch mehr Resonanz finden.“

### Für Frauen aus aller Welt

Etwa 20 Übungsleiter geben Kurse in der Frauensporthalle. Zwei junge Frauen vom Bundesfreiwilligendienst sind dabei, die Erfahrungen aus Sportvereinen mitbringen. Das Programm „Sport für Frauen aus aller Welt“ wurde für Geflüchtete ins Leben gerufen. Es wird wöchentlich im Heim an der Bitterfelder Straße 11 angeboten. Gymnastik und Tanz gehören dazu, Training für Kraft und Beweglichkeit. Durchschnittlich 15 Frauen nehmen teil, und sieben Kinder.

Die Fläche „Extra-Fit“ im Erdgeschoss des Freizeitforums, die zur Frauensporthalle gehört, ist nur teilweise benutzbar. Duschen, Toiletten und Umkleieräume

besiegt sind. Doch den Bewegungsraum nutzen Kitas am Vormittag, sowie ein Frauentreff und ein Sportverein der Humboldt-Universität. Möglicherweise Ende 2019 könnte „Extra-Fit“ komplett zur Verfügung stehen. Dann soll dort auch Reha-Sport stattfinden.

Zur Finanzierung der Frauensporthalle tragen die Beiträge der Mitglieder des Fit&Fun Marzahn e.V. bei, doch vor allem das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf. 2018 stellte es 80.000 Euro als Aufwandsentschädigung zur Verfügung. Diese Summe soll auch 2019 fließen. Wie Sportstadtrat Gordon Lemm (SPD) schon vor einigen Monaten ankündigte, wird 2019 ein Interessenbekundungsverfahren für die Frauensporthalle durchgeführt, um den Betreiber für die Jahre 2020/2021 zu finden. Das Bezirksamt will seine Zuwendungen in den kommenden Jahren verringern. Im Gegenzug ist vorgesehen, dass der Betreiber verstärkt Einnahmen erzielt. „Irgendwann sollte das Projekt auf eigenen Beinen stehen“, fordert die Linken-Verordnete Sarah Fingarow. „Es kann weitere Finanzquellen geben.“ Die Zusammenarbeit mit Krankenkassen sei



FOTO: SABINE FLATAU

## Frauenpower

Eine Sporthalle nur für Frauen – das ist berlinweit einmalig. Seit 2015 gibt es im Freizeitforum Marzahn nun die Frauensporthalle. Für 15 Euro im Monat können dort Frauen montags bis donnerstags unter der Regie des Vereins „Fit&Fun“ ganz unter sich Sport treiben. Wie es mit dem Projekt weiter geht, lesen Sie auf Seite 4.